

**- Pressestelle Landratsamt Mühldorf a. Inn -**

**PRESSEMITTEILUNG**

**Auslastung der Busse in der Schülerbeförderung im Landkreis Mühldorf a. Inn –  
Bilanz der ersten Schulwoche**

Der Landkreis hat in dieser Woche Kontrollen an den Bushaltestellen durchgeführt. Ebenso haben die Verkehrsunternehmen wie vereinbart die Auslastung der Busse engmaschig überwacht. Die erste Bilanz: Sofern Überfüllungen zu verzeichnen waren, waren diese größtenteils auf die ungleiche Nutzung von Bussen zurückzuführen.

So nutzen beispielsweise auf der Linie 7515 an der Haltestelle Zangberg alle 49 zusteigenden Schüler/innen den Bus um 7.06 Uhr, auch wenn 11 Minuten später ein weiterer Bus zur Verfügung steht. Auf der Heimfahrt am Mittag Richtung Ampfing zeigt sich ein ähnliches Bild. Hier konzentriert sich derzeit das Fahrgastaufkommen auf die Fahrt um 13.15 Uhr der Linie 7515, auch wenn drei weitere Alternativen von der Franz-Liszt-Straße zum Bahnhof Ampfing um 13.10 Uhr, 13:15 Uhr und 13.29 Uhr verfügbar sind.

Ein ähnliches Bild ergibt sich am Bahnhof in Ampfing nach Waldkraiburg. Insgesamt 65 Schüler/innen fahren mit den beiden letzten Bussen der Linie 6224 um 7.35 Uhr und der Linie 7512 um 7.37 Uhr nach Waldkraiburg. Hier gibt es zeitlich günstige Alternativen, ebenso für den stark frequentierten Bus von der Franz-Liszt-Straße in Waldkraiburg auf der Linie 7516 nach Kraiburg a. Inn um 13.15 Uhr.

Das Landratsamt hat Empfehlungen zu komfortablen Fahrtalternativen erarbeitet und den Eltern bereits über die Schulen zukommen lassen, um die Schulbusnutzung zu entzerren.

Mühldorf a. Inn,  
11.09.2020

Ansprechpartner:  
Simone Kopf

Durchwahl-Nr.:  
(08631) 699-470

Telefax:  
(08631) 699-15470

Zimmer-Nr.: 2.10

E-Mail:  
presse@lra-mue.de

Ab kommender Woche werden auf der Linie 9407 von Buchbach nach Dorfen bzw. Taufkirchen an der Vils und auf der Linie 9406 von Schwindegg nach Haag größere Busse eingesetzt. Die Kapazitäten für Verstärkerbusse sind nach wie vor begrenzt. Der Landkreis befindet sich daher aktuell noch im Gespräch mit den Busunternehmen, um für 3 Linien Verstärkerbusse möglich zu machen.

Die Kontrolle der Auslastung durch Landratsamt und Busunternehmen laufen auch nächste Woche weiter, da sich erfahrungsgemäß nach Ablauf der ersten beiden Wochen ein klareres Bild über die Aufteilung der Schüler in den einzelnen Bussen abzeichnet.

Pressestelle

Landkreis Mühldorf a. Inn